Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1963)
Heft: 4

Artikel: Textil-Pflegeetikette
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792809

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Textil-Pflegeetikette

Warum eine Textil-Pflegeetikette?

Weil dem Verbraucher — selbst bei Deklaration nach Faserart (siehe nachstehende Tabelle) — nicht zugemutet werden kann, dass er für die verschiedenen Textilien die richtige Pflege kennt, erachtet es die Société de la Viscose Suisse als dringend notwendig, eine Textilpflegeetikette einzuführen, das den Verbraucher über die wichtigsten Pflegebehandlungen orientiert und somit vor allfälligen Schäden schützt.

Übersicht über die wichtigsten Textilfasern

NATURFASERN

Pflanzliche Fasern	Baumwolle Kapok Leinen (Flachs) Hanf Jute Ramie Sisal Kokos	**Tierische Fasern**	Schafwolle Mohairhaar Kamelhaar Alpakahaar Rosshaar Echte Seide Wilde Seide (Tussah)	**Mineralische Fasern**	Glas Asbest

CHEMIEFASERN

Regenerierte Faserstoffe		Synthetische Faserstoffe				
Cellulose Fasern	**Eiweiss-Fasern**	**Polyester-Fasern**	**Polyamid-Fasern**	**Polyvinylchlorid-Fasern**	**Polyacrilnitril-Fasern**	**Polyurethan-Fasern**
Viscose Kupfer (Bemberg) Polynosic Azetat Arnel Trycel	Ardil	Terylene Dacron Tergal Terital Terlenka Trevira Diolen	Nylon Nylsuisse Perlon Grilon Bodanyl Enkalon Lilion Rilsan	Rhovil Thermovil Saran Movil	Orlon Acrilan Dralon Crylor	Lycra Vyrene

Wie sieht die Textil-Pflegeetikette aus?

Die Textil-Pflegeetikette ist eine international genormte Behandlungsetikette; die Texte, die ja meistens in mehreren Sprachen abgefasst sein müssten, sind jedoch durch Symbole ersetzt. Diese beziehen sich auf vier Pflegebehandlungen und geben Auskunft innerhalb welcher Grenzen sie zu handhaben sind, um das Textilgut nicht zu schädigen.

Waschen

Bleichen

Bügeln

Chemischreinigen

Die Bedeutung der Symbole

Waschen:

Für das Waschen werden vier Behandlungsstufen angewendet:

Kochwäsche

Feinwäsche

Heiss- bzw. Buntwäsche

Nicht waschen

Kochwäsche:

In diese Gruppe gehört solche weisse und echtfarbige Wäsche, welche hohe Temperaturen aushält, z.B. baumwollene bzw. leinene Tisch-, Hand-, Küchen- und Taschentücher, Bett-, Bade- und Unterwäsche, echtfarbige Oberhemden, Blusen und Schlafanzüge, weisse Kittel, Windeln usw.

Heiss- bzw. Buntwäsche:

In diese Gruppe gehört alle weisse und farbige Wäsche, die nicht gekocht werden darf, aber heiss gewaschen werden kann, z. B. Unterwäsche aus Rayonne und Fibranne; bunte Schürzen, Waschkleider, Sporthemden, Blusen und Schlafanzüge usw. aus Baumwolle.

Feinwäsche:

In diese Gruppe gehören alle feinen und empfindlichen Textilien (weiss, gefärbt oder bedruckt), die wegen ihrer Faserart, Ausrüstung oder Verarbeitung behutsam gewaschen werden müssen, also lauwarm und schonend, z. B. Pullover, Handschuhe, Socken und Bébé-Artikel usw. aus Wolle; seidene Blusen und Schals; Kleider, Oberhemden, Unter- und Nachtwäsche, Corsetts, Strümpfe usw. aus Chemiefasern.
Haushalt-Waschmaschinen dürfen nur benützt werden wenn im « Schongang » gewaschen werden kann, d.h. die Einwirkung auf das Waschgut einer Handwäsche entspricht.

Allgemein:

Beim Waschen Weisses von Buntem getrennt halten.
Feinwäsche nicht, Heiss- und Buntwäsche nur kurze Zeit und Kochwäsche einige Stunden in lauwarmer Lauge einweichen.
Für Feinwäsche nur Feinwaschmittel, für Heiss- bzw. Bunt- und Kochwäsche Vollwaschmittel verwenden. Für bunte Fein- und Heiss- bzw. Buntwäsche nur aufhellerfreie Waschmittel verwenden.
Alle Wäsche mehrmals gründlich in lauwarmem und kaltem Wasser spülen.
Feine Wäsche nie wringen oder pressen, nur von Hand leicht ausdrücken. Heiss- bzw. Bunt- und Kochwäsche schleudern oder pressen und wringen.
Feinwäsche durch Einrollen in saugfähige Tücher und hängend austrocknen lassen. Wollene Strick- und Wirkwaren durch Einrollen in saugfähige Tücher gut vortrocknen, flach ausgebreitet in Form ziehen und liegend trocknen lassen. Textilien aus synthetischen Fasern zur Vermeidung von Knittern tropfnass auf Kunststoffbügel aufhängen, in Form ziehen und trocknen lassen. Feinwäsche und farbige Heiss- bzw. Buntwäsche nicht an der Sonne oder in Ofennähe zum Trocknen aufhängen.
Textilien mit Spezialausrüstungen nach Vorschrift behandeln.

Bleichen:

Für das Bleichen ist nur eine Stufe vorgesehen. Das Symbol erteilt Auskunft über die Beständigkeit des Materials in einer kalten Chlorbleiche. Bei gestrichenem Symbol dürfen weder beim Waschen noch beim Fleckenreinigen chlorhaltige Produkte zur Anwendung kommen (Javelle-Wasser).

Bügeln:

Für das Bügeln werden ebenfalls vier Behandlungsstufen angewendet. Die einzelnen Stufen entsprechen folgenden Einstellungen auf dem Regler-Bügeleisen.

Baumwolle / Leinen

Nylon [1]

Seide / Wolle / Rayonne / Fibranne

Nicht bügeln

[1] Nylonartikel wie NYLSUISSE-Hemden, NYLSUISSE-Blusen, NYLSUISSE-Schürzen usw. dürfen, müssen jedoch nicht gebügelt werden (nass zum Trocknen aufhängen).

Chemischreinigen:

Das Symbol orientiert den Chemischreiniger über das anzuwendende Lösungsmittel, den zulässigen Grad der mechanischen Beanspruchung und die Trocknungstemperatur. Die vier Stufen bedeuten:

Reinigung mit beliebigen Lösungsmitteln

Reinigung mit Benzin-Kohlenwasserstoffen

Reinigung mit Perchloräthylen

Nicht chemischreinigen

Die Textil-Pflegeetikette in der Praxis

Die Textil-Pflegeetikette wird sowohl für Konfektionsartikel als auch für Meterwaren abgegeben. Die Einreihung in die verschiedenen Behandlungsstufen erfolgt auf Grund eingehender Untersuchungen, wobei bei Konfektionsartikeln auch die Zutaten — Nähgarne, Knöpfe, Reissverschlüsse, Blenden, Futterstoffe usw. — geprüft werden.

Eine elastische Skihose aus NYLSUISSE Helanca und Wolle erhält z. B. folgende Etikette:

Die Etikette besagt, dass die elastische Skihose wie Feinwäsche gewaschen, nicht gebleicht, mit Reglereinstellung auf Stufe 1 gebügelt und mit beliebigen Lösungsmitteln chemisch gereinigt werden kann.

Selbstverständlich steht es jedermann frei die Textil-Pflegeetikette mit « Markennamen » zu kombinieren. Vor allem wird der Konfektionär davon Gebrauch machen, wenn die Marke z. B. NYLSUISSE, Helanca, Terylene, Lancofil, Sanfor usw. auf Grund von Reklame allgemein bekannt ist und für einwandfreie Qualität bürgt.

In der Handhabung der Textil-Pflegeetikette werden bestimmt anfänglich etwelche Schwierigkeiten zu überwinden sein. Die Erfahrungen im Ausland zeigen jedoch, dass der praktische Wert der Textil-Pflegeetikette bald erkannt wird und deshalb Fabrikation, Handel und Konsument auf die Etikette nicht mehr verzichten möchten.

Die aufgezeichneten Symbole, die dem Verbraucher in einfacher und eindrücklicher Weise die angepasste Behandlungsart vermitteln sollen, sind international geschützt. Die « Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Textil-Pflegezeichen » (Utoquai 37, Zürich 8), welche auf Grund eines Vertrages zum Gebrauch dieser Symbole und zur Erteilung von Unterlizenzen ermächtigt ist, setzt sich zum Ziel, eine geordnete und vereinheitlichte Pflegekennzeichnung in der Schweiz durchzusetzen, wobei die allgemeinen Richtlinien internationalen Bestrebungen entsprechen.